

Wo Mehrsprachigkeit selbstverständlich ist

Im Gespräch Yabgu Ramazan Balkaç, Präsident der Interkulturellen Bibliothek Olten

VON JACQUELINE LAUSCH

In Olten soll eine Interkulturelle Bibliothek Kinder und Jugendliche verschiedener Herkunft und Sprache fördern und Türöffner zu anderen öffentlichen Bibliotheken sein. Mit der Gründung des Vereins Interkulturelle Bibliothek Olten (Ikubo) ist ein erster Meilenstein gesetzt. Präsident ist der in Olten aufgewachsene Yabgu R. Balkaç.

Er war zehn Jahre alt, als er 1981 aus einem kleinen Dorf in Anatolien nach Olten übersiedelte. «Das Ganze war ein Kulturschock.» Denn hier sah so ziemlich alles anders aus als in seinem Herkunftsort. Und auch die Sprache konnte er nicht verstehen. Das änderte sich aber bald. Innerhalb kürzester Zeit lernte er Deutsch. Yabgu R. Balkaç ist überzeugt: «Erst aufgrund der Sicherheit in der Muttersprache lernte ich so schnell Deutsch.»

In Olten soll die Interkulturelle Bibliothek Türöffner zu anderen Bibliotheken sein.

Was Yabgu R. Balkaç aus eigener Erfahrung weiss, ist auch wissenschaftlich nachgewiesen: Studien aus Sprachforschung und Pädagogik belegen die Wichtigkeit von Förderung und Entwicklung der Muttersprache im Frühkindesalter als elementare Voraussetzung zum späteren Erlernen einer Zweitsprache.

Für Kinder und Jugendliche

Hier setzt auch die Interkulturelle Bibliothek an, die dieser Vertiefung der Erstsprache Beachtung schenkt und sich als wichtiger Bestandteil für eine erfolgreiche Integration versteht. Entsprechend richtet sich das Ikubo-Angebot in erster Linie an Kinder und Jugendliche.

Yabgu R. Balkaç ist als Vorstandsmitglied auch vernetzt mit dem neu gegründeten Trägerverein für das künftige Begegnungszentrum, das an der Aarauerstrasse 72 (ehemals Coiffeur Epoc) eingerichtet werden soll. Die geplante Interkulturelle Bibliothek wird sich als Partnerin in diesem Lokal einmieten und gemäss Yabgu R. Balkaç voraussichtlich im Frühjahr 2011 öffnen – gleichzeitig mit dem Begegnungszentrum, das aus dem Quartierentwicklungsprojekt Chance Olten Ost entstanden ist.

Der Vorstand der Ikubo-Olten ist im Moment dreiköpfig: Nebst dem Präsidenten sind die Initiantinnen Elisabeth Schneeberger und Claire Tobler für den Verein aktiv. Elisabeth Schneeberger war in früheren Jahren Kassie-



Yabgu Ramazan Balkaç will mit der Interkulturellen Bibliothek ein Angebot für Kinder und Jugendliche schaffen. J. LAUSCH

■ YABGU R. BALKAÇ LIEBE ZUR STADT BEGANN MIT KULTURSCHOCK

Yabgu R. Balkaç ist jetzt seit rund 30 Jahren in Olten. Aus dem Kulturschock hat sich eine Liebe zu dieser Stadt entwickelt, wie er es formuliert. Dass die Anfänge nicht einfach waren, daran erinnert sich der heute selbstständig erwerbende Architekt aber noch genau. Das bewegt ihn auch dazu, sich für Leute zu engagieren, die einen ähnlichen Hintergrund haben. Bereits hat Yabgu R. Balkaç in diversen Vereinen mitgewirkt. In seiner Studentenzeitszeit gab er zusammen mit anderen Studierenden die dreisprachige Zeitschrift «AHESTE» heraus,

die eine Brückenfunktion übernahm, beispielsweise türkische Eltern über das Schweizer Schulsystem informierte. 1992 war Yabgu R. Balkaç im Verein KulturOl aktiv, der Jugendlichen mit Migrationshintergrund die Möglichkeit der Auseinandersetzung mit ihrer Identität bzw. einen Treffpunkt bot. Und noch heute besucht er regelmässig verschiedene Migrantentreffs und diverse Sportvereine. «Bei Sport und guter Musik ist es plötzlich nicht mehr so wichtig, wo

her man kommt», meint der inzwischen eingebürgerte SP-Gemeinderat, der als Ringer die Stadt Olten national und international vertreten hatte und 1997 in Olten eine Sportlehrerung entgegennehmen durfte. Für den Vater eines 7-jährigen Sohnes und einer 4-jährigen Tochter, der mit einer Schweizerin verheiratet ist, ist es normal, dass seine Kinder zweisprachig aufwachsen. «Ich finde, es sollte zur Selbstverständlichkeit werden, dass Kinder heute mit zwei oder sogar drei Sprachen aufwachsen können.»

rerin des Vereins Robinsonspielplatz Olten und Präsidentin des Vereins Hausaufgabenhilfe Olten.

Claire Tobler ist pensionierte Heilpädagogin und unterrichtete unter anderem Kinder mit sprachlichen Defiziten im Bifangschulhaus. Zurzeit ist sie am Pilotprojekt Nachbetreuung im Bifang im Zusammenhang mit dem

«Das Projekt stösst auf viel Sympathie.»

Yabgu R. Balkaç

Aufbau von schulischen Tagesstrukturen beteiligt. Von den zwei Frauen, die Yabgu R. Balkaç als treibende Kräfte des Projekts Ikubo bezeichnet, wurde er angefragt, beim Aufbau der Interkulturellen Bibliothek mitzuwirken. Durch seine Kontakte zu Migrantenkreisen und durch die Zusammenarbeit mit der Integrationsbeauftragten der Stadt Olten, Donata Mikosch, hofft der Präsident ans Zielpublikum zu gelangen. Mund-zu-Mund-Propaganda wird dabei eine wichtige Rolle spielen.

Anstoss vom Dachverband

Der Anstoss, auch in Olten eine Interkulturelle Bibliothek zu gründen, kam ursprünglich von Helene Schär, Präsidentin des Dachverbandes der Interkulturellen Bibliotheken Schweiz, und Therese Salzmann vom Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien. Bei Bibliomedia in Solothurn können Bücher für die Interkulturelle Bibliothek geliehen werden. Man erhoffe sich aber auch, fremdsprachige Bücher von Migranten zu erhalten, so der Präsident.

Auch die Kontakte mit Stadtbibliothek und Jugendbibliothek seien gewährleistet. Gerade die Zusammenarbeit mit der Jugendbibliothek Olten, die dank des Engagements von Roland Hochstrasser gesichert sei, so Yabgu R. Balkaç, mache Sinn. Ideal wäre eine Situierung der Ikubo in der Jugendbibliothek, was aber aufgrund der räumlichen Gegebenheiten momentan nicht realisierbar sei.

Interessierte willkommen

Das Projekt stosse auf viel Sympathie, weiss der Ikubo-Präsident zu berichten. Man wünscht sich aber noch mehr personelle Kapazität. Und so sind Leute, die Interesse haben, sich für die Ikubo zu engagieren oder die Bibliothek auch einfach durch ihre Mitgliedschaft im Verein zu unterstützen, willkommen. (WL)

Wer sich für eine Mitgliedschaft oder Mitarbeit im Verein Ikubo Olten interessiert, kann sich informieren oder melden bei Ikubo, Elisabeth Schneeberger, Postfach 927, 4601 Olten, elisabeth_schneeberger@bluewin.ch oder Yabgu Ramazan Balkaç, info@a1concept.ch.